

# Knalleffekt im Fall Daum

Christoph Daum vor den Trümmern seiner Karriere – Bayer Leverkusen und DFB trennen sich vom Startrainer

Der tiefe Fall des Christoph Daum hat den deutschen Fussball in die grösste Krise seit dem Bestechungsskandal vor 28 Jahren gerissen. Das positive Ergebnis der Haaranalyse bei dem 46-Jährigen und damit der Nachweis von Drogenmissbrauch führte zu seinem Rücktritt als Coach von Bayer Leverkusen und der Trennung des Deutschen Fussball-Bundes (DFB) vom per Handschlag ab dem 1. Juni 2001 verpflichteten nächsten Bundestrainer.

Die sensationelle Wende traf nicht nur Leverkusen-Manager und Daum-Freund Reiner Calmund «wie ein Keulenschlag», hinterliess allgemeine Fassungslosigkeit und löste ein Tauziehen um Rudi Völler aus. Dieser hatte als Teamchef der DFB-Auswahl in einer Blitzaktion die Führung der Bayer-Mannschaft übernommen, konnte sich über den folgenden 2:0-Heimsieg gegen Dortmund «aber nicht freuen».

## Flucht nach Miami

Daum, der mit einer zweiten Analyse seine Unschuld beweisen will, setzte sich in Absprache mit dem Verein sofort ins Ausland ab und soll sich derzeit in Miami aufhalten. Er soll in Begleitung seiner engsten Familien-Angehörigen sein. Am Dienstag wird er 47 Jahre alt. Calmund: «Ich habe ihm gesagt: Christoph, du bist krank, wir werden dir helfen.» Völlig ratlos fügte er hinzu: «Wir haben vier Jahre lang eng zusammengearbeitet, ohne dass ich etwas gemerkt habe.

Welche Droge Daum nachgewiesen wurde, ist öffentlich bisher nicht bekannt. «Das muss Christoph Daum selbst machen», erklärte Calmund, der sich sichtlich geschockt zeigte. Daums Lebensgefährtin, die Musical-Sängerin Angelika Camm, bestätigte nur, dass «sein Wert besonders hoch ist».

## Hoeness schwieg

Uli Hoeness enthielt sich jeden Kommentars. Bayern Mün-

chens Manager hatte in einem Interview mit der Münchner AZ vom 1. Oktober die Lawine ins Rollen gebracht: «Wenn weiter Meldungen über einen verschnupften Daum unwidersprochen verbreitet werden, kann er nicht Bundestrainer werden.» Einen Tag später kündigte Daum eine Klage wegen Verleumdung gegen Hoeness an: «Drogen waren nie ein Thema für mich und werden es nie sein.»

Ungläubigkeit bestimmte am Wochenende vor allem deshalb alle Reaktionen, weil Daum seine Haar-Analyse am 9. Oktober aus eigenem Antrieb in Auftrag gegeben und sich damit selbst sein sportliches Grab geschaufelt hatte. «Ich tue das, weil ich ein absolut reines Gewissen habe», hatte er am gleichen Tag gesagt. Calmund: «Unser Verein und unsere Sponsoren hatten ihm ausdrücklich abgeraten. Ich kann mir das nur mit einem völligen Realitätsverlust erklären.»

Am Freitagabend hatte Daum das Ergebnis aus dem Institut für Rechtsmedizin der Universität in Köln im Beisein Calmunds geöffnet, der die Szene als «unwirklich» beschrieb: «Christoph wollte es selbst nicht fassen. Aber man hat die Analyse dreimal geprüft, ehe man sie uns präsentierte.» Der Coach war auf vier Substanzen getestet worden. Drei erwiesen sich als negativ, eine jedoch als positiv.

## Tauziehen um Rudi Völler



Die Forderung von Beckenbauer und Karl-Heinz Rummenigge, Völler (Bild) müsse jetzt langfristig an die Nationalmannschaft gebunden werden, erteilte Bayer-Manager Calmund kategorisch eine Absage.



Mit dem Ergebnis der Haaranalyse scheinen sich die Gerüchte um den «verschnupften» Daum (Bild) bewahrheitet zu haben.

Während Paul Breitner in mehreren Fernsehinterviews verlangte: «Es darf keinen DFB-Präsidenten Gerhard Mayer-Vorfelder geben», kündigte Karl-Heinz Rummenigge als Chef der DFB-Task-Force eine «schnelle Entscheidung» darüber an, wer die Nationalmannschaft in Zukunft führen soll: «Ich würde mir wünschen, dass Rudi Völler und Michael Skibbe über Mitte 2001 hinaus zur Verfügung stehen.»

Dem widersprach Calmund heftig: «Es wird keine weiteren Kompromisse geben. Die Vereinbarung mit Rudi Völler gilt nur bis Ende Mai 2001.» Ausserdem besteht Leverkusen weiterhin auf eine Freigabe Völlers zumindest bis Ende des Jahres, notfalls in Doppelfunktion. Calmund: «Wir haben dem DFB geholfen, nun kann man uns nicht allein lassen.» Parallel soll der Klub bereits Kontakt mit den ehemaligen Nationaltrainern Berti Vogts und Guus Hiddink (Holland) aufgenommen haben.

## Daum will zweite Probe

Am Samstag um 15 Uhr, fünf Stunden vor dem Heimspiel gegen Dortmund, gab Calmund

auf einer Pressekonferenz in der BayArena die Trennung von Daum bekannt und verlas dessen Erklärung: «Aufgrund der mir übermittelten Daten, die ich anzweifelte und mit einer zweiten Probe widerlegen werde, sehe ich mich nicht mehr in der Lage, meine Tätigkeit bei Bayer Leverkusen fortzusetzen.» Er hatte sein Amt am 1. Juli 1996 angetreten.

Franz Beckenbauer sprach von einer menschlichen Tragödie: «Das hat keiner gewollt. Wir müssen Christoph unterstützen. Ich hoffe, dass seine Karriere weitergeht. Schliesslich ist er krank, und man muss ihn heilen. Dann kann er auch wieder Trainer sein. Wir haben alle erwartet, dass das Ergebnis negativ sein wird. Wer sich freiwillig einem Test unterzieht, hat eigentlich ein reines Gewissen.»

Daum war am 2. Juli nach dem EM-Debakel der deutschen Nationalmannschaft (Vorrunden-Aus) als neuer Hoffnungsträger ab Mitte 2001 präsentiert worden. Der 40-jährige Völler sollte als Teamchef bis dahin die Lücke füllen. Der DFB muss sich nun erneut auf die Suche begeben. Möglicher Kandidat ist neben Völler auch Jupp

Heynckes, ehemaliger Trainer bei Bayern München und Real Madrid.

Die Enthüllungen in der Affäre Daum erwischten auch den DFB völlig unerwartet, der seit Jahren die Aktion «Keine Macht den Drogen» fördert. Daums Demission in Leverkusen war zwingend, laut Calmund hätte der Verein ansonsten den Coach entlassen: «Wir können uns nicht erlauben, dass haben wir schon immer gesagt, einen Trainer zu beschäftigen, der Drogen nimmt.»

Selbst, wenn die zweite Analyse negativ sein sollte, gäbe es keinen Weg zurück. Calmund: «Das ist erledigt. Christoph Daum hat uns gesagt, dass dies nicht mehr für ihn zumutbar wäre und er die Mannschaft nicht mehr führen könne.»

Daum-Mentor Mayer-Vorfelder hatte als geschäftsführender DFB-Präsident für Montag ein Friedentreffen zwischen Daum und Hoeness vorbereitet. Der Vorsitzende des VfB Stuttgart steht für Calmund zu Unrecht im Kreuzfeuer: «Alle Schritte zu Daums DFB-Verpflichtung wurden von Mayer-Vorfelder und Beckenbauer gemeinsam unternommen.»

## Deutliche Spuren in den Haaren

Haaranalyse: Drogen lassen sich zweifelsfrei nachweisen

Mit einer Haaranalyse kann noch Jahre später nachgewiesen werden, ob jemand Drogen oder Arzneimittel eingenommen hat. Besonders Kokain, aber auch Cannabis, Heroin, Ecstasy, Beruhigungsmittel oder Psychopharmaka hinterlassen deutliche Spuren in den Haaren

Bereits eine Woche nach dem Konsum sind Drogen in den Haaren nachweisbar. Im Blut sind diese Stoffe nur wenige Stunden, im Speichel nur etwa zwei Tage und im Urin maximal fünf Tage nach der Einnahme zu finden.

Auch bei der Suche nach Dopingmitteln wie Nandrolon und Anabolika ist die Haaranalyse nach Ansicht von Wissenschaftlern ein geeignetes Instrument. Dies liegt daran, dass



Auch noch Jahre später kann mit der Haaranalyse nachgewiesen werden, ob jemand Drogen eingenommen hat.

sich sehr viele Stoffe in den Haaren ablagern, neben Drogen und Arzneiwirkstoffen auch Schwermetalle. Die Stoffe gelangen aus dem Blutkreislauf in die Haare und wachsen mit. Da Haare etwa einen Zentimeter

pro Monat wachsen, kann man aus einem zwölf Zentimeter langen Haarstrang den Drogenkonsum des gesamten vergangenen Jahres ablesen.

Die chemische Haaranalyse in einem Labor dauert etwa vier

Wochen. Die Haarprobe – oft reicht ein Gramm – wird zu kleinen Stücken zerschnitten. In einer chemischen Analyse extrahieren die Tester dann die Drogenzerfallsprodukte aus der Probe. Sie können damit ziemlich exakt sagen, in welchem Zeitraum der Haarspender welches Mittel konsumiert hat.

## Kaum Zweifel bei regelmäßigem Drogenkonsum

Schwierig wird es lediglich, wenn der Untersuchte nur ein einziges Mal Drogen genommen hat. Die Konzentration wäre dann zu gering. Bei einem regelmässigen Konsum hingegen lässt das Ergebnis der Analyse kaum Zweifel offen. Auch sind die Möglichkeiten gering – im Gegensatz zur Urin- oder Blutprobe – die Haarprobe zu manipulieren.

## SPORT IN KÜRZE

### ManU und Arsenal gleich auf

Das Paarlaufen an der Spitze der englischen Premier League ging auch in der zehnten Runde weiter. Manchester United (3:0 über Leeds) führt punktgleich vor Arsenal, mit drei Punkten Rückstand folgt Liverpool (1:0 gegen Leicester) auf Rang drei.

Der Mann des Tages war aber Jimmy Floyd Hasselbaink. Der im Sommer von Atletico Madrid zum FC Chelsea gewechselte Stürmer erzielte beim 6:1-Kantersieg der Londoner über Coventry City vier Tore.

Mit dem erst dritten Saisonsieg schob sich Chelsea von Platz 15 auf Rang zehn vor, Hasselbaink übernahm mit seinen vier Treffern mit nunmehr acht Toren die Führung in der Schützenliste.

England, Premier League  
10. Runde: Manchester United - Leeds United 3:0. Bradford City - Ipswich Town 0:2. Charlton Athletic - Middlesbrough 1:0. Chelsea - Coventry City 6:1. Liverpool - Leicester City 1:0. Newcastle United - Everton 0:1. Tottenham Hotspur - Derby County 3:1. West Ham United - Arsenal 1:2. Aston Villa - Sunderland 0:0. Am Montag spielen: Southampton - Manchester City.

1. Manchester United	10 26:8 21
2. Arsenal	10 17:10 21
3. Liverpool	10 17:13 18
4. Newcastle United	10 11:9 16
5. Leicester City	10 7:6 16
6. Ipswich Town	10 14:11 15
7. Charlton Athletic	10 16:16 15
8. Tottenham	10 15:14 14
9. Leeds United	9 14:13 14
10. Chelsea	10 19:14 13
11. Aston Villa	9 11:8 13
12. Sunderland	10 8:11 13
13. Everton	10 13:16 12
14. Manchester City	9 12:14 11
15. Coventry City	10 11:21 11
16. Middlesbrough	10 15:16 10
17. Southampton	9 12:13 10
18. West Ham United	10 12:14 8
19. Bradford City	10 4:16 6
20. Derby County	10 15:26 5

### Österreich, Bundesliga

Grazer AK - Rapid Wien 2:0. Admira/Wacker Mödling - Austria Salzburg 2:0. Bregenz - Linzer ASK 2:2. Ried - SK Sturm Graz 2:1. Austria Wien - Tirol Innsbruck 0:2. Ranglistenplätze: 1. Rapid Wien 15/28. 2. Tirol Innsbruck 15/27. 3. Austria Wien 14/25. 4. Grazer AK 15/24. 5. Austria Salzburg 15/23. 6. Ried 15/22. 7. SK Sturm Graz 15/20.

### Barcelona schlägt Real Madrid

Der FC Barcelona entschied am späten Samstagabend das Prestigeduell mit Real Madrid 2:0 für sich und verhalf damit Valencia zur Tabellenführung in der spanischen Meisterschaft.

### Spanien, 1. Division

6. Runde: FC Barcelona - Real Madrid 2:0. La Coruña - Mallorca 1:1. Valencia - Saragossa 1:0. Rayo Vallecano - San Sebastian 4:1. Alavés - Espanyol Barcelona 1:0. Oviedo - Celta Vigo 3:1. Valladolid - Osasuna 1:1. Malaga - Villarreal 2:1. Racing Santander - Numancia 4:2.

1. Valencia	6 15:4 13
2. Rayo Vallecano	6 14:4 12
3. FC Barcelona	6 14:7 12
4. Real Madrid	6 12:7 11
5. Alavés	6 9:4 11
6. La Coruña	6 9:5 11
7. Celta Vigo	6 9:8 10
8. Valladolid	6 5:3 8
9. Oviedo	6 7:6 8
10. Villarreal	6 5:8 8
11. Athletic Bilbao	5 6:8 7
12. Malaga	6 9:11 7
13. Numancia	6 6:10 7
14. Osasuna	6 5:8 6
15. Las Palmas	5 6:12 5
16. Racing Santander	6 8:12 5
17. Mallorca	6 5:10 5
18. San Sebastian	6 7:18 5
19. Espanyol Barcelona	6 4:7 4
20. Saragossa	6 4:7 3

## Fussball und Drogen

Nicht erst der «Fall Daum» macht klar: Drogen und Alkohol machen auch um den professionellen Fussball keinen Bogen.

Maradona, Gerd Müller, George Best, Claudio Caniggia, Fabien Barthez, Werner Biskup, Uli Borowka, Paul Merson, Rudi Brunnenmeier – die Liste der «Sünder» und «Opfer» ist ebenso lang wie prominent. Helfen haben sich aber nur einige lassen. Kokain, Haschisch, Marihuana und Alkohol trieben zahlreiche Fussball-Profis auf der ganzen Welt nicht nur an das Ende ihrer Karriere, sondern brachten grosses persönliches Leid. Nordirlands Fussball-Genie Best, einst mit Bobby Charlton Europakampfsieger mit ManU, landete nach Alkoholexzessen in einem Londoner Gefängnis.